

An die christliche Arbeiterschaft!

Der Vorstand des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften Deutschlands ersucht die folgende, von uns bereits vor mehreren Tagen in einem Berliner Telegramm auszugewiesene bevollmächtigte Rundgebung:

Wörter und Staaten, die ganze Menschheit erzittert unter den Wehen eines gewaltigen Umwälzungsprozesses. Die Reime der Umwälzung liegen in der kapitalistischen Wirtschaftsordnung, der Vorkriegszeit. Durch Ueberforderung der Bedeutung der Wirtschaft hat sie zu Unordnungen geführt, die auch den Bestand des Volkes bedrohen.

Im deutschen Volk waren aber starke politische Kräfte wach, die gegenüber radikalen Strömungen eine organische Umordnung des Volkslebens gewährleisten konnten. Eine radikale, sozialistische Arbeiterschaft fand eine christliche Arbeiterschaft gegenüber. Sie führte ihren Kampf aber nicht gegen den Bestand des Volkes, sie führte ihn um die organische Einordnung aller Volksgruppen in eine nationale und soziale Volksordnung.

Dann kam der Krieg mit seinem gewaltigen Einbruch in jene angeordnete Volksentwicklung. Es kam der ungeheure Ausbruch des Krieges, mit seinem brutalen Friedensvertrag für unser tapferes Volk, das einer erdrückenden Mehrheit weichen mußte. 13 Jahre ertrug das deutsche Volk den namenlosen Druck des Versailler Diktates. Seine Volkskraft wurde ausgezehrt. Ganze Volksschichten verarmten, andere verarmten. Andere überlebten sich in der Flucht einer wirtschaftlichen Scheinblüte, deren Aufschlag den Zerlegungsprozeß des Volkes noch fördern mußte.

Der Aufschlag kam. Mehr denn 6 Millionen deutscher Volksgenossen sind dem grauenhaften und gefährlichen Schicksal der Arbeitslosigkeit verfallen. Die Not des deutschen Volkes ist auf höchste gestiegen.

Not aber ist der Boden des Radikalismus.

Bürger und Bauern, die ihr Vermögen verloren, Militärs und Beamte des alten Deutschland, denen Geltung und Glanz verblieben, Studenten, deren Zukunft gefährdet, Kleinbürger, deren Behaglichkeit gekürzt, Jugend, die das Kriegsspiel lockt, streben dem Rechtsradikalismus zu. Und diesem Rechtsradikalismus gilt auch die Hoffnung jener Wirtschaftsführer, denen ein soziales Deutschland das Herrschen zu rauben droht.

Große Massen der Arbeiterschaft aber, denen die soziale Not, die Not der Arbeitslosigkeit jede Hoffnung für die Zukunft rauben, stürzen sich dem Linksradikalismus in die Arme.

Zwischen diesen beiden Radikalismen, zwischen Kommunismus und Nationalsozialismus, schaukelt das deutsche Volk. Beide versprechen dem gepeinigten deutschen Volk für die Zukunft glückliche Zustände. Der Kommunismus verspricht das Paradies menschlicher Gleichheit, wie es der alte marxistische Glaube seit Jahrzehnten versprochen. Die christliche Arbeiterschaft hat diesen utopischen Weg seit Anfang an abgelehnt. Die christliche Arbeiterschaft gibt ihr recht. Volkswirtschaftliche Methoden nach altem Muster in Deutschland bedeuten nicht nur den Untergang der deutschen Arbeiterschaft, sondern den Untergang des deutschen Volkes. Aber auch der Nationalsozialismus lehnt die christliche Arbeiterschaft ab. Der Nationalsozialismus gefährdet sich als nationaler Aufbruch des deutschen Volkes.

Die christliche Arbeiterschaft lehnt den Nationalsozialismus nicht als Welter.

Sie war national immer wahr. Ihr nationales Bekenntnis zu einem geeinigten, freien deutschen Volkstum wuchs aus ihrer christlichen Weltanschauung. Und je brutaler fremder Machtwillie das deutsche Volk niederkniet, umso tiefer wird die christliche Arbeiterschaft das Banner deutscher Volkseinfreiheit tragen. Das russische Beispiel zeigt uns recht. Volkswirtschaftliche Methoden nach altem Muster in Deutschland bedeuten nicht nur den Untergang der deutschen Arbeiterschaft, sondern den Untergang des deutschen Volkes. Aber auch der Nationalsozialismus lehnt die christliche Arbeiterschaft ab. Der Nationalsozialismus gefährdet sich als nationaler Aufbruch des deutschen Volkes.

Freudig bejaht sie auch den nationalen Willen anderer Volksgenossen. Allerdings darf sich dieser nationale Wille nicht im Gehre der Straße, nicht im Niederbrüllen und Niederhauen anderer Volksgenossen erschöpfen. Er darf sich auch nicht erschöpfen in Waffengefähr und im blutigen blutigen Lieber.

Das Nationalbewußtsein, das die christliche Arbeiterschaft im ganzen deutschen Volk lebendig sehen möchte, ist der Wille, sich als

einheitliches, schaffendes Volk der Arbeit

gleichberechtigt im Kreise aller Völker der Welt zu behaupten. Dieses Bewußtsein nährt die christliche Arbeiterschaft aus ihrer christlichen Weltanschauung, die ihr festes Richtbild ist für alle Entscheidungen des

menschlichen Lebens. Dieses feste Richtbild fehlt dem Nationalsozialismus. Wo er geistige Richtlinien aufstellt, verlegt er christliches Gefühl.

Sein Kampfglaube ist unchristlich.

Die christliche Arbeiterschaft hat die marxistische Auffassung leidenschaftlich bekämpft, daß alle Kultur nichts als Ausstrahlung der Wirtschaft ist. Genau so lehnt sie die nationalsozialistische Theorie ab, die verkündet, daß wahre Kultur abhängig sei vom Blut der nordischen Rasse. Beide Ideen sind Religionserfälsch. Die christliche Arbeiterschaft lehnt sie als unchristlich und geistesunwürdig ab.

Das äußere Gebahren des Nationalsozialismus.

Seine Gewaltanwendungen, die dem Terror des Kommunismus gleichkommen, sind barbarisch und stehen im Gegensatz zu jeder christlichen Lebensform.

Der Nationalsozialismus gefährdet vor allem die soziale Entwicklung der deutschen Zukunft.

Auch die christliche Arbeiterschaft ist sich klar, daß der heutige Staatsordnung Mängel anhaften, daß sie soziale Ungerechtigkeiten einschließt, die möglichst schnell beseitigt werden müssen. Aber die heutige Staats- und Volksordnung ist ein Anknüpfungspunkt zur künftigen nationalen und sozialen Volksordnung, die zu schaffen Aufgabe aller Volksschichten ist. Der Nationalsozialismus will den Weg zu dieser Zukunftsordnung gewaltsam zerstören. Sein täglicher Schrei nach „Umwertung des Systems“ geht auf die Zerstörung aller Anknüpfungspunkte des sozialen Volksstaates. Sein Ziel ist die Diktatur des brutalen Machtgedankens. Und hinter ihm stehen starke Kräfte der Reaktion, die von seinem Sieg als „Mare“ für ihr „Geld“

die Ausschaltung und endliche Vernichtung der Gewerkschaften erhoffen.

Als Vorarbeit sucht der Nationalsozialismus schon jetzt durch Zellenbildung in den Betrieben, die Kraft der Gewerkschaften auszuhebeln. Parteipolitische Zellen sollen gleichzeitige Berufs- und Gewerkschaftsarbeit zerstören und zerschlagen. Die Diktatur des Nationalsozialismus, dem die „Massen“ nur Mittel zur Erreichung der Macht sind, würde die Arbeiterschaft wieder in ein Sklavereiverhältnis zurückwerfen, das der Kampf der Arbeiterbewegung eben erst gebrochen hat.

Diese Erkenntnisse weisen auch der christlichen Arbeiterschaft ihren Platz an. Schon haben sich starke Kräfte der Arbeiterschaft und auch des Bürgertums zu Abwehrformationen gelockt. Den Kampforganisationen des Nationalsozialismus stehen Vereinskraften des Volkes gegenüber, die zur Abwehr jeder illegalen Machtergreifung und Machtführung entschlossen sind.

Die christliche Arbeiterschaft bejaht den Volkswillen zur Abwehr jeder Diktatur. Sie selbst steht in eigener Verantwortung. Der Kampf gegen den Nationalsozialismus ist der Kampf der christlichen Arbeiterschaft. Ihr Kampf gilt der Freiheit der christlichen Kultur und Lebensform. Ihr Kampf gilt der nationalen Freiheit des deutschen Volkes. Ihr Kampf gilt der Sicherung einer zukünftigen sozialen Volks- und Wirtschaftsordnung, die aus der freien Entfaltung und freien Zusammenarbeit der Berufe und Stände erwächst.

Für die Verteidigung dieser Zukunftsentwicklung steht die christliche Arbeiterschaft mit allen körperlichen und geistigen Kräften ein. Der Vorstand des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften Deutschlands ist überzeugt, daß alle Glieder der Bewegung in dieser verantwortungsvollen Zeit in letzter Treue ihre Pflicht tun.

Es geht um Leben und Freiheit der deutschen Arbeiterschaft.

Es geht um Leben und Freiheit des deutschen Volkes!

Der Unfall hat sich — nach dem Bericht der „Rhein-Ruhr-Zeitung“ in Duisburg — wahrscheinlich folgendermaßen zugetragen: Der Schlieffmeister W. hatte einen Sprengschuß ordnungsmäßig zum Abschluß fertig gemacht. Nach der Zündung erfolgte eine heftige Detonation und im Anschluß daran eine starke Sprenggasentwicklung. Die nach dem Unfall vorgenommene Befragung durch den Betriebsratsvorsitzenden ergab, daß nicht der Sprengschuß, sondern der mit Sprengstoff gefüllte Sprengstoffbehälter des Schlieffmeisters W. die schwere Detonation verursacht hatte. Von dem Sprengstoffbehälter war nur noch ein zerstücktes Stück vorhanden. Die Zündmaschine war nicht an das Kabel angeschlossen, sodas der fertiggestellte Sprengschuß unversehrt geblieben war. Die Ursache des Unglücks war bei der Befragung noch nicht festzustellen.

Das Teppichhaus Wollt & Co., Münster, Salzstr. 24, veranstaltet wegen Aufgabe des Geschäftes einen Total-Ausverkauf. — Es kommen die gesamten Bestände Teppiche, Gardinen u. Dekoratio zum Teil bis zu 10% herabgesetzten Preisen zum Verkauf. Es empfiehlt sich, diese selten günstige Kaufgelegenheit wahrzunehmen.

AD-Kolonie beschließt Witzel.

Oberhausen, 27. Februar.

Eine Polizeistreife übernahm nachts in der Niebuhrstraße eine kommunikatuelle Klebefolde, die Wände, Säune und Eisenbahnunterführung in der Niebuhrstraße mit kommunikativen Zeichnungen bedeckte. Die Kolonie ergreift die Flucht und versteckt sich auf der Schandehölze der Babcockwerke. Beim Abwachen der Säune wurden die Beamten von zwei Seiten belästigt, worauf sie das Feuer erwiderten. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Die Täter flüchteten dann, konnten aber wenige Stunden später festgenommen werden. Es handelt sich um zehn Kommunisten.

Kulturmord an einer Mithrasfigur.

Münster, 27. Februar.

Im benachbarten Buderberg wurde in den späten Abendstunden des Freitag die achtjährige Schülerin Ludmilla Seuffert an einem Strauch erhängt aufgefunden. Alle Umgegend deuten auf einen Kulturmord hin.

Ein gerissener Warenschwindler.

Düsseldorf, 27. Februar.

Wegen fortgesetzten Betruges kam ein hier wohnender 19-jähriger Kaufmann in Haft. Der Festgenommene hatte gemeinheitschädlich mit seinem Vater eine wertvolle Flüssigkeit, die zur Herstellung von Dauerweinen geeignet sein sollte, fabriziert und dieses Produkt durch zwei seiner Schwägerinnen in großen Mengen in den Verkauf gebracht. Am das Betrügen der Käufer zu erlangen, hat der „Erfinder“ Prospekte mit dem Namen einer angesehenen Firma drucken lassen und die Flüssigkeit mit dem wertvollen Inhalt mit einem irreführenden Etikett versehen. Die Flüssigkeit bestand aus gefälschtem Wasser, dem etwas Fälschungsmittel beigegeben war. Das „Präparat“ wurde für 95 Pfennig verkauft und hatte in Wirklichkeit gar keinen Wert. Eine große Menge der Ware und Prospekte wurde beschlagnahmt.

Deutschlands längster Tunnel.

Der Präsident der Reichsbahndirektion Leiter hatte Vertreter der Wirtschaft, Behörden, Hochschulen und der Presse zu einer Besichtigung des höchsten Eisenbahntunnels eingeladen, der gegenwärtig im Cochemer Tunnel ausgeführt wird. Dieser Tunnel ist mit einer Länge von 4203 Metern der längste Tunnel Deutschlands. Den Gästen wurden zunächst die Vorkämpfer des Tunnels, die Mängel und die bedeutendsten Verbesserungen erläutert. Der Tunnel wird durch einen Schacht von 4 Metern Durchmesser und 230 Meter Höhe etwa 1150 Meter vor dem Portal der Seite von Eller geführt. Die Vorkämpfer erfordert einen jährlichen Rohenaufwand von 70.000 bis 75.000 Mark. Die Erweiterung von einem Kilometer Eisen und Bettung kostet 80.000 Mark, davon entfallen 62.000 Mark auf die Materialkosten und 18.000 Mark auf die Arbeitsausführung. Da jährlich im Durchschnitt 1,7 Kilometer erweitert werden müssen, so ist jährlich eine Ausgabe von rd. 136.000 Mark erforderlich. Zur Sicherung der Arbeiter sind verschiedene Vorkehrungen getroffen. Sämtliche Fahrten vom und zum Tunnel werden vereinbart. An die Fernspreicheitung sind vor den Portalen aufgestellte Posten eingeschaltet, die jede Vereinbarung abhören müssen und keine Fahrt in den Tunnel gestatten, von der sie keine Kenntnis haben. Die Außen- und Innenposten kündigen durch Hornsignale das Herannahen eines Zuges an.

Der Tunnel wird durch einen Schacht von 4 Metern Durchmesser und 230 Meter Höhe etwa 1150 Meter vor dem Portal der Seite von Eller geführt. Die Vorkämpfer erfordert einen jährlichen Rohenaufwand von 70.000 bis 75.000 Mark. Die Erweiterung von einem Kilometer Eisen und Bettung kostet 80.000 Mark, davon entfallen 62.000 Mark auf die Materialkosten und 18.000 Mark auf die Arbeitsausführung. Da jährlich im Durchschnitt 1,7 Kilometer erweitert werden müssen, so ist jährlich eine Ausgabe von rd. 136.000 Mark erforderlich. Zur Sicherung der Arbeiter sind verschiedene Vorkehrungen getroffen. Sämtliche Fahrten vom und zum Tunnel werden vereinbart. An die Fernspreicheitung sind vor den Portalen aufgestellte Posten eingeschaltet, die jede Vereinbarung abhören müssen und keine Fahrt in den Tunnel gestatten, von der sie keine Kenntnis haben. Die Außen- und Innenposten kündigen durch Hornsignale das Herannahen eines Zuges an.

Der Tunnel wird durch einen Schacht von 4 Metern Durchmesser und 230 Meter Höhe etwa 1150 Meter vor dem Portal der Seite von Eller geführt. Die Vorkämpfer erfordert einen jährlichen Rohenaufwand von 70.000 bis 75.000 Mark. Die Erweiterung von einem Kilometer Eisen und Bettung kostet 80.000 Mark, davon entfallen 62.000 Mark auf die Materialkosten und 18.000 Mark auf die Arbeitsausführung. Da jährlich im Durchschnitt 1,7 Kilometer erweitert werden müssen, so ist jährlich eine Ausgabe von rd. 136.000 Mark erforderlich. Zur Sicherung der Arbeiter sind verschiedene Vorkehrungen getroffen. Sämtliche Fahrten vom und zum Tunnel werden vereinbart. An die Fernspreicheitung sind vor den Portalen aufgestellte Posten eingeschaltet, die jede Vereinbarung abhören müssen und keine Fahrt in den Tunnel gestatten, von der sie keine Kenntnis haben. Die Außen- und Innenposten kündigen durch Hornsignale das Herannahen eines Zuges an.

Der Tunnel wird durch einen Schacht von 4 Metern Durchmesser und 230 Meter Höhe etwa 1150 Meter vor dem Portal der Seite von Eller geführt. Die Vorkämpfer erfordert einen jährlichen Rohenaufwand von 70.000 bis 75.000 Mark. Die Erweiterung von einem Kilometer Eisen und Bettung kostet 80.000 Mark, davon entfallen 62.000 Mark auf die Materialkosten und 18.000 Mark auf die Arbeitsausführung. Da jährlich im Durchschnitt 1,7 Kilometer erweitert werden müssen, so ist jährlich eine Ausgabe von rd. 136.000 Mark erforderlich. Zur Sicherung der Arbeiter sind verschiedene Vorkehrungen getroffen. Sämtliche Fahrten vom und zum Tunnel werden vereinbart. An die Fernspreicheitung sind vor den Portalen aufgestellte Posten eingeschaltet, die jede Vereinbarung abhören müssen und keine Fahrt in den Tunnel gestatten, von der sie keine Kenntnis haben. Die Außen- und Innenposten kündigen durch Hornsignale das Herannahen eines Zuges an.

Der Tunnel wird durch einen Schacht von 4 Metern Durchmesser und 230 Meter Höhe etwa 1150 Meter vor dem Portal der Seite von Eller geführt. Die Vorkämpfer erfordert einen jährlichen Rohenaufwand von 70.000 bis 75.000 Mark. Die Erweiterung von einem Kilometer Eisen und Bettung kostet 80.000 Mark, davon entfallen 62.000 Mark auf die Materialkosten und 18.000 Mark auf die Arbeitsausführung. Da jährlich im Durchschnitt 1,7 Kilometer erweitert werden müssen, so ist jährlich eine Ausgabe von rd. 136.000 Mark erforderlich. Zur Sicherung der Arbeiter sind verschiedene Vorkehrungen getroffen. Sämtliche Fahrten vom und zum Tunnel werden vereinbart. An die Fernspreicheitung sind vor den Portalen aufgestellte Posten eingeschaltet, die jede Vereinbarung abhören müssen und keine Fahrt in den Tunnel gestatten, von der sie keine Kenntnis haben. Die Außen- und Innenposten kündigen durch Hornsignale das Herannahen eines Zuges an.

ein erheblicher Betrag gutgeschrieben stand, abzugunsten der mütterlichen Polizei ist der Auffassung, daß das Paar seine Tätigkeit annehmend nach Münster verlegt hat.

Westdeutscher Rundfunk.

Montag, den 29. Februar.

6.45—7 Uhr: Reichssendungen. Dr. Ludw. Baß.
7 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe.
7.05—8 Uhr: Morgensong.
8 Uhr: Wiederholung der Wettervorhersage, Zeitangabe und Wetterhandelsnachrichten.
9.45—10 Uhr: Gymnastik für Frauen. Silke Brenus.
10 Uhr: Erste Meldungen, Zeitangabe und Wetterhandelsnachrichten.
10.05—10.15 Uhr: Mensch und Welt. Gemeinschaftssendung für Arbeitslose.
10.10—10.35 Uhr: Unterbrechung: Uebertragung von der Deutschen Welle, Berlin: Schluß für Schüler aller Schulen vom 12. bis 16. Lebensjahre. Ein Tag beim alten Goethe. Hörbild von Wolfgang Voß.
11.20—12 Uhr: Schluß für Schüler aller Schulen vom 12. bis 16. Lebensjahre: Am Schrit der Schöpfung (4). Geben und Nehmen. Sendung: Dr. Alfons Paquet.
12—12.35 Uhr: Schallplattenkonzert.
12.35—12.50 Uhr: Rundfunknachricht mit Schallplatten.
12.50 Uhr: Wetterbericht.
12.55 Uhr: Räumlicher Zeitzeichen, Mittagsmeldungen und Zeitangabe.
13.05—14.30 Uhr: Mittagskonzert. Sendung: Wolf. 1. Cüber für die Oper „Der Wasserschmid“ von Werners — Korking.
15.30 Uhr: Wirtschaftsmeldungen und Zeitangabe.
15.50—16.20 Uhr: Runderhunde. Alia Lehrer: Geschichten ohne Ende. Für Kinder und Mädel best, daß sie wieder zu Hause mit uns kommen.
16.20—17 Uhr: Jugendkonzert. Brandstiftung deutscher Jungen, erzählt von Alfons Paquet. Neue Kabarettstücke der Jugend, gesungen von der Musikantenne von Robert Götze.
17—18 Uhr: Uebertragung vom Südwestfunk Frankfurt. Vortrag: Der Erbe des Südwestdeutschen Rundfunks. Sendung: Reinhold Merz, 1. Cüber, Julius Galar — Rob. Schwamm. 2. Variationen über ein unheimliches Volkslied — Knorr. 3. Szenen aus „Glocke“ für 3 Stimmen — Knorr. 4. Sinfonietta Götze — Knorr.
18—18.30 Uhr: Trauung. Erste Hochzeit: Die Frau in der Wirtschaft der deutschen Schöpfung (1).
18.30—18.40 Uhr: Die Welt im Bild. Dr. Bernbard Rang: Nordische Erzähler. Egidio Voss: Wir, die den Rücken gegen — Egidio Voss: „Müllern im Nebel“ — Peter Brenner: „Abol.“
18.40—19 Uhr: Elternkunde. Josef Peters: Vom häuslichen Frieden.
19—19.15 Uhr: Wetterbericht, Zeitangabe, Wirtschaftsmeldungen und Sportberichterstattung.
19.15—19.25 Uhr: Vom Tage.
19.30—19.55 Uhr: Sozialpolitische Tagesfragen. Robert Hoerger: Krankheitsfälle für Arbeitsbeschäftigung.
19.55 Uhr: Erste Abendmeldungen.
20—20.25 Uhr: Die Welt auf der Schallplatte. Prof. Dr.

Gewinnauszug

5. Klasse 38. Preussisch-Eisenbahn (24. Preuss.) Staats-Eisenbahn

Ohne Gewinn Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die 50. und 100. Nummer in den beiden Abteilungen I und II

16. Ziehungstag 28. Februar 1932

An der heutigen Vornachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

2 Gewinne zu 50000 M. 147351

2 Gewinne zu 25000 M. 209127

10 Gewinne zu 5000 M. 120479 270877 271887

280218 280531

16 Gewinne zu 3000 M. 64555 66053 76052 159606

162374 162708 228062 245478 339270

33 Gewinne zu 2000 M. 1271 10859 22673 27769

161335 164477 200167 241493 249717 256535

284004 290167 302221 306887 324765 381102

386120 375113 393889 398030

31178 53143 64784 67785 67800 68649 67861 80603

96929 96954 96960 100209 104510 105196 118285

133850 164365 180438 183482 187208 190282

19500 204610 208288 221757 232404 237355

239758 240587 242466 248439 252503 260005

260572 293025 310793 327313 339333 339984

344382 347313 362573 366419 366687 378699

381264 383414 387591 388857

190 Gewinne zu 500 M. 7241 7623 8239 10701

13378 22500 36953 39858 40909 44458 54458 54573

57499 63511 65226 66642 69312 69501 70756 76349

78853 80712 82660 87501 95551 96126 98593 99379

102719 103573 108519 109724 116391 118184

138709 147065 149168 153602 154074 181184

182187 178457 188782 188277 192298 192870

193070 200100 208030 207518 208074 209723

213151 213266 225513 227518 230874 230923

254793 255256 256566 258535 270585 274546

273215 280238 284967 284768 289423 290416

281639 294000 301781 306157 307698 308644

309267 315081 318773 322212 322549 329644

336068 336780 338016 346021 358548 359611

36539 371158 371356 374021 376587 387648

388495

An der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

4 Gewinne zu 10000 M. 182329 238751 181889

8 Gewinne zu 5000 M. 108708 170122 181889

369372

14 Gewinne zu 3000 M. 13805 104091 107452

124022 190898 274915 345613

38 Gewinne zu 2000 M. 12155 82559 91090 101727

101810 127383 132651 134413 151287 187172

190213 193486 208643 240309 242471 242894

343507 351355

108 Gewinne zu 1000 M. 5488 34167 35182 39193

40237 53051 55459 58051 63397 72818 79798 85711

92314 98120 99510 103426 104027 106061 106005

108286 129905 130495 137207 140426 160702

162911 164215 171707 178945 182737 198454

199007 204339 207848 208680 208435 273993

274501 275987 281061 290349 307139 308223

311781 312191 314891 324310 331967 346312

370539 370569 373182 375648

146 Gewinne zu 500 M. 0036 13564 20847 22544

26127 44355 45417 55618 60016 64364 65358 73160

74890 76931 80338 81619 84933 95776 95920

125302 135472 151010 155347 185118 185272

179819 186918 188607 189789 190889 195316

198869 199318 213232 213955 214090 226392

227061 228346 236156 238155 239051 240614

255511 258507 261368 263852 278336 278637

285391 286717 292709 294665 297854 299322

326293 326805 338706 338874 346782 352681

359867 363469 370343 371909 373306 376631

381428 389743 393801 394880 397913 398068

Im Gewinntrab verbleiben: 3 Prämien zu je 50000 M. 2 Gewinne zu je 50000 M. 2 zu je 20000 M. 2 zu je 10000 M. 2 zu je 7500 M. 4 zu je 5000 M. 14 zu je 2500 M. 84 zu je 1000 M. 228 zu je 500 M. 468 zu je 300 M. 1768 zu je 200 M. 2680 zu je 100 M. 4358 zu je 50 M. 12760 zu je 40 M. 100

Aus Westdeutschland.

Dynamit im Küchenherd.

Waburg, 27. Februar.

Der Schuhmachermeister S. aus dem benachbarten Neu-Berich beschl. seinem Lehrling, einige Schaufeln Kohlen auf den Küchenherd zu legen. Der Junge kam zurück und berichtete seine Arbeit ruhig weiter. Plötzlich vernahm man eine gewaltige Explosion. Es stellte sich heraus, daß der Küchenherd in laufendem Stille geflogen war. Die Küchenmädchen standen bereits in Flammen. Fenster wurden eingestürzt und Türen zerstört. Die Polizei ist der Auffassung, daß sich zwischen den Kohlen Dynamit befunden hat. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich um Dynamit handelt, der vor kurzem in einem Holzmarteiner Steinbruch gefunden worden ist und dessen Verbleib bisher nicht aufgeklärt werden konnte.

Sprengstoffunglück auf Jecher Osterfeld.

Zwei Tote, ein Schwerverletzter.

Oberhausen, 27. Februar.

Am Freitag ereignete sich auf der Jecher Osterfeld der Gutehoffnungshütte bei einer Sprenzung ein schweres Explosionsunglück, bei dem zwei Bergleute den Tod fanden und ein weiterer schwer verletzt wurde. Eine nach dem Unfall vorgenommene Untersuchung durch den Betriebsführer und den Betriebsratsvorsitzenden ergab, daß der mit Sprengstoff gefüllte Sprengstoffbehälter des Schlieffmeisters die Explosion verursacht hat.

Ungewisse Zukunft — auch für Deine Tochter —

wenn Du einmal nicht mehr da sein wirst — wenn sie heiraten möchte, aber das Geld für die Aussteuer fehlt — und auch die Mutter ihr nicht helfen kann:

deshalb Aussteuer-Versicherung!

Fahrelange Zerstörungsbau des toten Generaldirektors.

Bocholter Winterhilfe.

Noch 8 Abiturienten.

Jubilare der Arbeit.

Vorläufig gelten die alten Bierpreise.

„Ägyptische Finsternis“ in Bocholt.

Zur Brotpreisfenzung.

Bekanntmachung

Obst- u. Gartenbauverein

Neuregelung des bahnamtlichen Rollfuhrdienstes ab 1. 3. 1932.

I. Boßolt, 28. Februar.

× Dingden, 27. Februar.

Krüppelfürsorge.

Verelne und Veranstaltungen.

Aus dem Gesellenverein. Für heute (Sonntag)

VORANZEIGE.

'Das deutsche Lied'

Großfilm der Döring, Hannover.

Musik: Verstärktes Orchester — Männer-, Frauen- und Kinderchöre.

Darsteller: Hilde Jannings — Gitta Ley — Frieda Richarz — Maria Zelenka — Franz Baumann — Theod. Becker — Friedr. Berger — Harry Condi — Wilhelm Diegelmann
Emil Rameau — Max Roberty — Helmuth Rudolph — Karl Pindel, Regisseur.

A's Beiprogramm:

Das deutsche Sängerbundfest

Läuft nur am 3. März, nachmittags um 3 und abends um 8 Uhr

Capitol-Theater

Eintrittspreise: Nachm. Schüler 0,10 Erwerbslose 0,20
Abends: Balkon 1,- — I. Platz 0,75 — II. Platz 0,50
(1888)



Wwe. Bernhard Langela

Johanna, geb. Benning.
Sie starb im Alter von 78 1/2 Jahren, wohl-
bereitet durch einen christlich-frommen Lebens-
wandel und versehen mit den hl. Sterbesakra-
menten.
(1892)
Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für
die liebe Verstorbene bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Becklinghausen, den 28. II. 1932.
Das hl. Seelenamt findet statt am Dienstagmorgen
1/10 Uhr in der St. Georgskirche, danach die
Beerdigung vom Sterbehause (Poststraße 8) aus,
wobei freundlichst eingeladen wird.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere An-
zeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche
betrachten zu wollen.

Das Sechswodenseelenamt

für den verstorbenen

Herr Karl Voß

findet statt am Montagmorgen, 8 Uhr, in
der Liebfrauenkirche, wozu freundlichst
eingeladen wird.

Achtung!

Bei der seitens der Stadtverwaltung
Bocholt mitgeteilten Brotpreisentung
handelt es sich nur um die Brotforie,
die wenigstens 40 Prozent Roggen-
aber nicht mehr als 60 Prozent Weizen-
mehl enthält.
1406

Die Bäckermeister Bochols.

DER GROSSE HERDER

12 BÄNDE UND 1 ATLAS

DER NEUE
TYP
DES
LEXIKONS

Gründlich
und lebendig
zuverlässig
und praktisch



VERLAG HERDER/FREIBURG/BREISGAU

Technikum
Lange i. Lippe
Maschinen-
Reparatur, Tiefbau
Heckbau, Eisenarbeiten

Vor Kauf von
Kaffe-, Eßservicen usw.
Bestecken, Gläsern usw.
kommen Sie bitte zu mir, zur unverbindlichen
Besichtigung. — Evtl. Tezzahlung. —
18998 Duttmann, Osterstraße 11.

Der Frühling bringt dieses Mal eine Fülle
von Neuheiten in
**Farben,
Stoffen,
Einlen.**
Ausgewählte Modelle. Zeitgemäße Preise.
Zwanglose Besichtigung.
**Modellaton
Bella Cohen**
Nied. bruchstraße 21
Telefon 2459
1404a

**Papa geht mit den
Hühnern zu Bett!**
Ja, seit ihm Mama von Fisser ein so wunder-
voll weiches und molliges Federbett geholt
hat, da ist ihm das Zubettgehen viel wichtiger
geworden, als das Zeitunglesen.
So ein Federbett sorgt für einen tief erquickenden
Schlaf und ein freudiges und aufgeräumtes
Erwachen, sodaß man sein Tagwerk mit viel
mehr Last und Liebe beginnt.
Das sollten Sie eigentlich auch tun: Für Ihren
Mann und für Sie selber sich ein neues, prallge-
fülltes Federbett zu so bescheidenen Preisen
besorgen bei
Bettenhaus Fisser.
Nordstraße 43.

**Billige
Fichtenpflanzen**
1. v. 25/30 cm. prima Ware 1/2 1.50, 2/30
10 — 90, — RM. Lieferbar Anfang März
Bestellen Sie sofort! Alle anderen Forstpflanzen
auf Anfrage. (1250c)
Joh. Haddick,
Baumschulen, Borken, Fernruf 252.

Innenleuer-Limousine
Benzomotor 625 PS, 20.000 Km.
gefahren, 5 fach neu bereift, ohne
Fehler, in allerbesten Erhaltung,
sofort billig abzugeben.
Interessenten wollen sich unter Nr. 1390
an die Geschäftsstelle ds. Bl. wenden.

**Machen Sie von meiner
modernen Leihbibliothek Gebrauch.**
Pro Band und Woche 20 Pfg. Ohne Pfand, nur
Ausweis erforderlich.
Kurt Klaus, Ostwall 2

Stilles Gold
Bisher ca. 1/4 Million ausgezahlt! Darlehen für
Ausleihen u. sonst. Anschaffungen, wie Möbeln,
Maschinen etc. Darlehen auf vorhandene Möbeln
etc. zur Entschuldung. (1899)
ALLGEMEINE MÖBEL-ERWECKSPARKASSE
e. B. u. H. E. AACHEN.
Persönliche Anfragen an
Jos. Krokeler, Bocholt, Nordwall 32, Fernr. 2415.
Sprechzeit: Sonnt. u. Samst. 10-1 Uhr.
Schriftliche Anfragen: Bocholt, Postfach 91.
Vertreter
für Bocholt und Umgebung, in Drogerien und
Apotheken bestellbar, für den Verkauf meines
Brasil. Mate-Tee
gegen hohe Provision gesucht. (A. 164)
Paul Kergert, Import Brasil. Landprodukte,
Berlin-Wilmersdorf 1, Markgrafenstraße 1.

Eintritt frei! Eintritt frei! GROSSE GRATIS-VERLOSUNG

10x3 Zentner Union-Briketts
und
10x2 Zentner Union-Briketts
frei ins Haus geliefert!

Am Montag, dem 29. Februar 1932,
Am Dienstag, dem 1. März 1932,
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr,
ist in Bocholt,
im St. Georgius-Schützenhaus
Ein neues Spiel um Liebe und Magen:
„Susi und der Hagestolz“
Personen:
Die schlaue Susi
Der kluge Professor
Hinterher Proben von Susi's Kochkunst.
In jeder Vorführung die große Gratisverlosung.
Jedermann ist herzlich eingeladen!
Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt!
Der Union-Brikett vertreibende Handel.

Unser
Geschäftsbericht für das Jahr 1931
ist erschienen. Er kann durch unser Archiv und
unsere Niederlassungen auf mündliche oder
schriftliche Anforderung kostenlos bezogen werden
**DEUTSCHE BANK
UND
DISCONTO-GESELLSCHAFT
BERLIN**

**Die Wahl
der deutschen Schönheitskönigin**
ist nicht immer leicht und ist schon oft deren
Wahl gegen eine starke Minderheit erfolgt,
die einer anderen Schönen den ersten Preis
zuerkennen wollte.
Seit mehreren Generationen
gibt es aber nur ein Urteil über Gerhard
Pottmeyers Betten:
Gut, dauerhaft, mäßig warm und weich und
sehr preiswert. Viele kluge Hausfrauen und
sprawame Brautpaare wählen zum Bettenkauf
als Haus ihres Vertrauens das Bettenhaus
Gerhard Pottmeyer, Gaslhausplatz. Es
ist eben Tatsache
Uran, Großmutter, Mutter und Kind,
von Gerhard Pottmeyers Betten be-
geistert sind.
Wählen auch Sie Ihre Betten im ältesten
Bettengeschäft am Platze das im Jahre 1841
bereits gegründet wurde.

Das schönste
Geschenk
für jeden Zweck, steht
das
Neueste
kaufen Sie
billig
bei mir
Duttmann
Osterstr. 11
Bleib gesund!
Neu Kruschen Salz erhält die
Organe gesund, indem es
übermäßige Ablagerungen
von Schleim und Gicht-
stoffen im Körper auflöst
u. dadurch die schädlichen
Einwirkungen, die diese Ab-
lagerungen hervorrufen, ver-
meidet.
Drogerie Maack,
Osterstraße.

In 3 Tagen
Nichttraueren
durch
Nikol Mundwasser.
Erfolg garantiert.
Drogerie Maack,
Osterstraße 25,
Fernruf 3328.

Zwei sehr schöne
Wohnungen
in gutem ruhigen
Haus, Stadtmitte,
abgeschliff. 1. u. 2.
Etage, je 4 Zim-
mer u. Küche, zu-
ammen oder ge-
trennt zu sofort
oder später zu
vermieten. Es
kommen nur ruhige,
solide, Dauermieter
in Frage.
Offerten erbitten unt.
Nr. 1858 an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl.
Wohnung der 2. Etage
2 3 Zimmer
am liebsten an allein-
stehende Person od.
kinderloses Ehepaar
zu vermieten.
Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

**Wasserrein-
igungsanlage**
Kalt-Sodaerfahren,
1-5 cbm., sehr
geliebt. (A. 108)
Offerten unt. Nr. 1858
an die Geschäfts-
stelle ds. Bl.
Kath. (291b)
Mädchen
vom Lande, 10 J.,
sucht Stellung wo sie
auch in der Küche m.
tätig sein kann.
Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.
Jeder Raum folgt bei
Anfrage an, name bei
Bürgerschaft. 2410
Ein Stellungsgehalt in die-
ser Größe folgt bei Ver-
mittlung. 1.100
bei 1maliger Aufnahme.

Die Herren Hemm
ihre Verhalten von
ausgeschlossen.
liberalen Weltanschau-
mer hielten sich als
gegen uns richtig.
ihre Dasein nur aus
politisch schöpfen w.
Das Ausschneiden
von Kardorf der 2.
Die Fraktion bleibt
richtig dankbar. In
persönliche Bit-
Augen nach vorwärts
danke dem Parteiführer
In der Aussprache
liche Wahlkreise ent-
Partei aufrechtzuerhalten
Agitation zu vertrei-
Wahlkreis haben
der Parteileitung geg-
Süd werde das e l
druck

Entlicher Angelegen-
Landratsamt B.
von Bürgermeister
und Vertretern des
Boden.
Gelehrte
Bocholt, Realgymn.
Fernspreche-Gesam-
8054. — Hebe-
Schnitz. — An-
W. Boßing. — W.
Th. Baras. — J.
burg: Johann W.
Ringenberg:
berücks. — Din-
Willy Schmitz
Organ
der Zentrumspartei
Nummer
De
Die Treib-
Rück-
Samstag nachm.
hand der DVP. zu
Vorkommnissen inne-
und im Wahlkreis
vorstand betrahtet
Westfalen-Süd,
Hemdel, und de
der
Erst wenn diese de
nach der Partei
Parteienplanzen mit
Die Abgeordneten
find infolge ihres
tagsabstimmung n
geschieden, n d
Frage, was in diese
hat, haben sich zu
betreffenden Herren
DVP. trat Sonntag
nationalistische Corre-
dem es u. a. heißt:
„Der Reichsaussch
heute zu einer fast
aufkommen. Den Be-
Parteiführer, Abg. J.
der deutschen Politik
die Deutsche Volksp
Wahlkreis der 2. Etage
nationalen Deutschla
werden durch den A
durch einen Druck na
haupt. Die Deutsche
sammenarbeiten mit
bürgerlichen Parteien
Sie wird aber n
der Kapitalisation
dem Rücken der
ih, die eigene D
hineinzuweisen,
alle Maßnahmen
Die Herren Hemm
ihre Verhalten von
ausgeschlossen.
liberalen Weltanschau-
mer hielten sich als
gegen uns richtig.
ihre Dasein nur aus
politisch schöpfen w.
Das Ausschneiden
von Kardorf der 2.
Die Fraktion bleibt
richtig dankbar. In
persönliche Bit-
Augen nach vorwärts
danke dem Parteiführer
In der Aussprache
liche Wahlkreise ent-
Partei aufrechtzuerhalten
Agitation zu vertrei-
Wahlkreis haben
der Parteileitung geg-
Süd werde das e l
druck
Irrtümer die Mel
Industriegebiets
aus, was in Do
verfügt, aber an
der dortigen
Der Grundton der
straffe Einheit für d
und dabei keine
üben. Im Hinblick
stelle der Reichsaus-
Wer ohne
leitung über den
der Deutschen R
verhandelt oder g
außerhalb de
Der weitere Inb
bereitungen zur R
mit allen Kräften
Vorbereitung der Ion
die Hindenburg-Wahl
Reichsausschusses und
Weitere
Die Vertretertagu
Buer-Hoff, nahm an
innerhalb der DVP.
affektor und Generals
1930 auch Reichstag
Beratung zum A
Galtung der Pa
Er habe seine Auffa
teiworfenen Dingel
teile dann mit, daß
familiären Parteiäm
der Partei aus
führer des Bundes, W